ilage des NSG.-Wien
achrichten aus
r Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

RAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 3. Mai 1940.

Nun plätschern die Wiener Brunnen wieder

Durch den langen und harten Winter hat sich heuer auch die Inbetriebsetzung der städtischen Brunnenanlagen, deren die Stadt Wien eine ganz erhebliche Anzahl, nämlich rund 50 besitzt, etwas verzögert. Nun plätschern aber ihre Wasser, die mengenmäßig dem Wasserverbrauch einer Kleinstadt gleichkommen, wieder fröhlich in ihren Becken oder springen in zierlichen Strahlenbogen empor und beleben das Bild der Parkanlagen, in denen eben der Frühling seinen Einzug hält.

Bloß jene Brunnen, denen der winterliche Frost zugesetzt hat, deren Wasserbecken undicht geworden sind, müssen noch auf das Frühlingserwachen warten. An ihnen werden erst die notwendigen Reparaturen vorgenommen. Bei dieser Gelegenheit richtet die Wiener Stadtverwaltung auch einen Appell an die Eltern, ihre Kinder zu belehren, daß die Brunnen nicht verunreinigt, keine Staberln, Steine oder dergleichen in die Brunnenrohre gesteckt werden dürfen, weil dadurch ein Schaden entsteht, der jedes Jahr nicht geringe Reparaturkosten verursacht.

oooOooo

Ehrengabe der Stadt Wien für Professor Karl Spiess

In diesen Tagen vollendete Professor Karl Spiess sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlasse wurden dem auch weit über die Gren-

zen des Deutschen Reiches hinaus bekannten Forscher zahlreiche Ehrungen zuteil. Unter anderen hat auch die Stadt Wien Professor Spiess, der ein gebürtiger Wiener ist, beglückwünscht und ihm eine Ehrengabe überreicht. Professor Karl Spiess hat sich als Begründer einer Volkskunde auf rassischer Grundlage große Verdienste erworben. Seine Forschungsergebnisse trugen zur Klärung der Grundfragen der Volkskunde bei, seine zahlreichen volkskundlichen Bücher sind Elementarwerke für den modernen Volkskundler.

oooOooo

Franz Lehar im Rathaus

Überreichung des Ehrenringes

Wie bereits berichtet, hat Reichsstatthalter Gauleiter Bürckel dem Meister der Operette Franz Lehar anläßlich des 70. Geburtstages den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Im Roten Salon des Wiener Rathauses nahm nun am 3.Mai nachmittags im Auftrag des Gauleiters Regierungspräsident Jung die Überreichung des Ringes vor. An der Ehrung nahmen Intendant Mages und Herren der Stadtverwaltung teil.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. Mai 1940.

Zuteilung von Grabeland

In größtem Arbeitseinsatz wird vom städtischen Siedlungs- und Kleingartenamt die Vergebung von Grabeland fortgeführt. Hunderttausende von Quadratmetern sind bereits zugeteilt worden und alle Ansuchen um diese Beihilfsgärten finden rascheste Erledigung. Dem verantwortungsbewußten Einsatz der Volksgenossen, die in zahlreichen weit über die normale Arbeitszeit hinausgehenden Arbeitsstunden die Grabelandansuchen bearbeiten und rasch zu erledigen trachten, steht aber nicht immer ein ebenso verantwortungsbewußtes Verhalten der Antragsteller gegenüber. In vielen Fällen wurde beobachtet, daß Grabelandbewerber, die von der Abteilung verständigt werden, sich zur Zuteilung der Anbaufläche dort und dort einzufinden, entweder gar nicht oder zu anderer Zeit erscheinen. Dadurch wird viel unnötige Mehrarbeit verursacht und unter Umständen ein anderer Bewerber geschädigt. Das Siedlungs- und Kleingartenamt wird in Hinkunft gezwungen sein, Antragsteller, die zur Zuteilung des Grabelandes auf Grund einer amtlichen Verständigung nicht rechtzeitig erscheinen, aus der Bewerberliste auszuscheiden.

oooOooo

Die bayrische Boxerauswahl beim Gausportführer

Die Mannschaft der bayrischen Boxer, die heute, 4. Mai 1940, abends im Zirkus Renz auf eine ostmärkische Boxerauswahl trifft,

wurde am Vormittag im Steinernen Saal des Wiener Rathauses durch den Gausportführer Beigeordneten Kozich begrüßt und mit der Überreichung des Bilderwerkes "Das schöne Groß-Wien" in Wien willkommen geheißen.

oooOooo

Lehars Dank an die Stadt Wien

Franz Lehar hat in Dankbarkeit für die Verleihung des Ehrenringes sein neuestes Werk, die neugeschaffene Fest-Ouverture zur "Lustigen Witwe", der Stadt Wien gewidmet. Die Ouverture gelangt heute (Sonntag) beim philharmonischen Konzert im Großen Konzerthaussaal als Eröffnung des Festprogramms zur Aufführung.

oooOooo

An die Schriftleitungen! Nicht zu veröffentlichen!

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt das 9. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien sowie das Nachrichtenblatt der Stadt Wien Nr. 18 vom 4.Mai 1940 bei.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / Fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

Herausgeg. vom Gaupresseamt in Verbindg. mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt d. Stadt Wien.

Wien, 6. Mai 1940.

Neuordnung des Stipendienwesens der Stadt Wien

Die Tüchtigsten der Wiener Schuljugend durch die Stadtverwaltung gefördert

Die Hauptabteilung Jugendpflege und Sport der Stadt Wien unter der Leitung von Beigeordneten SA-Brigadeführer Kozich hat nun die Neuordnung des städtischen Stipendienwesens und der Schulgeldbegünstigungen abgeschlossen und bereits für das Schuljahr 1940/41 werden die Besten unter der Wiener Schuljugend der Förderung durch die Wiener Stadtverwaltung teilhaftig werden.

Unter völliger Abkehr von allem Protektionskinderwesen sind jetzt das Leistungsprinzip und eine förderungswürdige Begabung sowie die Bestätigung des ordentlichen Besuches einer öffentlichen Wiener höheren Schule, Fachschule, Kunstschule oder Hochschule Grundlagen für die Beurteilung der Bewerber um eine Schulgeldbegünstigung oder ein Stipendium. Darüber hinaus wird jedes Ansuchen vom elterlichen Einkommen und vom Dienstleistungszeugnis in HJ, DJ oder NSDStB abhängig gemacht.

Die Stipendien der Stadt Wien für Schüler und Schülerinnen der 5. und 6. Klasse der Wiener Hauptschulen und für jene der 5. bis 8. Klasse der Wiener höheren Schulen, deren Reifezeugnis die Berechtigung zum Besuch einer Hochschule gewähren,

betragen jährlich 180 RM. In gleicher Höhe sind auch Stipendien für Schüler und Schülerinnen der Wiener Wirtschafts-Oberschulen, der Wiener staatlichen Lehrerbildungsanstalten und der Sozialen Frauenschule des Reichsgaues Wien errichtet worden. Stipendien in der Höhe von 240 RM jährlich wurden für die Schüler und Schülerinnen der Wiener zweijährigen bis vierjährigen Fach- und Kunstschulen, deren Vollendung eine Berufsberechtigung gibt, geschaffen. Für Hörer und Hörerinnen der Wiener Hochschulen betragen die städtischen Stipendien 300 RM jährlich. Die zur Einreichung notwendigen Formulare erhält der Gesuchsteller in seiner Schule oder im sozialpolitischen Amt der Studentenführung der betreffenden Hochschule. Über diese Jahresstipendien hinaus, sind in Fällen, wo die Kopfquote des Familieneinkommens unter 60 RM bleibt, monatliche Förderungsbeiträge oder, wenn es die sozialen Verhältnisse erforderlich machen, die Beschaffung von Stiftungsplätzen in Schülerheimem vorgesehen.

Auf diese Weise wurde die Betreuung begabter Wiener Schüler durch die Stadt Wien auf breiteste Basis gestellt, entsprechend der nationalsozialistischen Forderung, daß das Studium und die Heranbildung befähigter junger Menschen in Deutschland nie wieder zu einem Vorrecht der Reichen werden darf.

oooOooo

14. Konzert junger Künstler

Die große Förderungsaktion, die das Kulturamt der Stadt gemeinsam mit der Reichsmusikkammer durchführt, um jungen unbekannten Künstlern Gelegenheit zu bieten, ihr Können zu zeigen, nimmt heute, 6. Mai 1940 seine Fortsetzung. In diesem 14.Konzert junger Künstler treten die zwei jungen Sängerinnen Maria Reichelt und Friedel Schneider mit Gesangsvorträgen vor das Publikum. Herbert Reiter wird in Klaviervorträgen zu hören sein.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressesamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. Mai 1940.

Grillparzers letztes Porträt

Das letzte nach dem Leben gemalte Porträt des ostmärkischen Dichterheroen Franz Grillparzer hat der Maler Ferdinand Axmann angefertigt. Dieses für die Wissenschaft sehr wichtige Bildnis, das lange Zeit als verschollen galt, ist in letzter Zeit im Kunsthandel wieder aufgetaucht, vom Historischen Museum der Stadt Wien erworben und der Porträtsammlung eingereiht worden.

oooOooo

An die Schriftleitungen! Nicht zu veröffentlichen!

Im Zusammenhang mit der großangelegten Grabelandaktion in Wien, die wie immer wieder betont werden muß, zusätzliche Gemüsemengen bringen soll, ist in den letzten Tagen ein völlig unsinniges Gerücht aufgetaucht. Es wurde nämlich von den "Besserwissern", die das Gras wachsen hören, behauptet, daß den Grabelandbenützern die Einkaufspässe für Gemüse entzogen werden oder daß diese auf eine andere Weise in ihren Einkäufen von Gemüse geschmälert werden. An diesen Gerüchten ist natürlich kein wahres Wort! Denn wie schon gesagt, geht es bei der Grabelandaktion um die Beschaffung zusätzlicher Mengen wertvoller Vitaminträger. Die Wiener Schriftleitungen werden gebeten, in eigenen Glossen dieses lächerliche Gerücht anzuprangern und damit den Hinweis zu verknüpfen, daß sich durch Gerüchte dieser Art niemand veranlaßt sehen braucht, seinen Wunsch nach einem Grabeland zurückzustellen.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. Mai 1940

Während des Krieges keine Straßenumbenennungen

In der Stadtverwaltung laufen täglich Anregungen zur Umbenennung von Wiener Straßen, Gassen und Plätzen ein, die alle für eine spätere Erledigung vorbereitet werden. Gegenwärtig besteht keine Möglichkeit, Straßenumbenennungen durchzuführen, da durch einen Runderlaß des Reichsministers des Innern vom 30. August vorigen Jahres diese Arbeiten eingestellt wurden. In der gegenwärtigen entscheidungsreichen Zeit, die den Einsatz aller Kräfte fordert, sind vorerst wichtigere Aufgaben zu erfüllen. Die Regelung der Straßenbenennungen in Wien wird daher erst nach dem Krieg wieder aufgenommen werden.

oooOooo

Neues aus der städtischen Handschriftensammlung

Die Handschriftenabteilung der Städtischen Sammlungen hat neben verschiedenen Briefschaften und Manuskripten bedeutender Wiener Persönlichkeiten im vergangenen Monat auch ein besonders interessantes Stück aus dem 18. Jahrhundert erworben, ein handgeschriebenes Gedenkbuch auf den Tod der Kaiserin Maria Theresia. Die Manuskriptblätter sind in einem Lederband vereinigt und weisen eine reiche Verzierung mit Bildern auf, darunter auch Ansichten von Wien.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 8. Mai 1940

Zur Eröffnung der Wiener Bäder

Die immer stärker durchdringende Erkenntnis der Wichtigkeit des Schwimmsportes für die Leibesertüchtigung, hat schon im vergangenen Jahr in der zunehmenden Besucherzahl der städtischen Bäder einen beredten Ausdruck gefunden. Während des vergangenen Sommers besuchten rund 2,130.000 Badefreudige die schönen Wiener Bäder. Aber auch in den hinter uns liegenden Wintermonaten hat der Bäderbesuch eine erfreuliche Aufwärtsbewegung erfahren. Mit 1,935.000 Badegästen in den Monaten November 1939 bis Februar 1940 wiesen die städtischen Badeanstalten eine 5 bis 10 %ige Besuchssteigerung auf.

Wenn am Samstag, den 11. Mai die städtischen Bäder in Wien für die diesjährige Badesaison ihre Pforten öffnen, so tun sie es also unter dem Zeichen der fortschreitenden Badefreudigkeit der Wiener.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressesamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / Fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. Mai 1940.

Wieder 102 Fahrgäste der Straßenbahn verunglückt

Sind die Wiener wieder rückfällig geworden?

Während im März bloß 78 durch unvorsichtiges Verhalten in der Straßenbahnbenützung verursachte Unfälle von Fahrgästen zu verzeichnen waren, hat der April wieder 102 derartige Unglücke gebracht. Die sprichwörtliche Launenhaftigkeit dieses Monats in Bezug auf das Wetter scheint sich also auch auf die Achtsamkeit der Wiener im Straßenbahnverkehr ausgewirkt zu haben.

oooOooo

Erwerbung von 100 Alt-Wiener Porträts für die städtischen Sammlungen

Die Wiener städtischen Sammlungen haben im vergangenen Monat über hundert Alt-Wiener Porträts, vorherrschend Ölgemälde angekauft. Die Bilder, die einen Zeitraum von 1740 bis 1880 umspannen, stammen aus dem Besitz des bekannten Kunstgewerblers Professor Dr. Josef Hoffmann und sind besonders in kostümlicher Hinsicht interessant und aufschlußreich.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. Mai 1940.

Rudolf Alt-Gedenkraum im Historischen Museum

Durch eine Widmung der noch lebenden Tochter Rudolf von Alts, Fräulein Luise von Alt, sind den Städtischen Sammlungen eine Reihe von Arbeiten der Künstler-Dynastie von Alt (Jakob, Rudolf und Franz von Alt) sowie Widmungs- und Erinnerungsstücke aus dem Besitz Rudolf von Alts zugekommen. Diese Bereicherung wurde von den Städtischen Sammlungen besonders deshalb sehr begrüßt, weil die Absicht besteht, im Historischen Museum der Stadt Wien einen eigenen Gedenkraum für den berühmten Maler und Aquarellisten Rudolf von Alt einzurichten.

oooOooo

Der Milchverschleiß am Pfingstmontag

In dem am 9. Mai ausgegebenen 10. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, Jahrgang 1940, ist unter Nummer 29 die Anordnung des Reichsstatthalters in Wien über den Milchverschleiß am 13. Mai (Pfingstmontag) enthalten. Im gleichen Blatt werden auch die Einführung wichtiger Vorschriften über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen in der Ostmark und im Sudetenland und weiters die Verordnung über die Einführung des Spielbankrechts und die Einführung des Nationalen Feiertages bekanntgemacht.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 14.Mai 1940.

Die Wiener Feuerwehr stets auf dem Posten

Auch im Monat April hat die stets einsatzbereite Wiener Feuerwehr wieder zahlreiche Ausrückungen durchzuführen gehabt. Siebenundsiebzigmal war sie bei der Löschung von Bränden eingesetzt, hundertfünfunddreißigmal hatte sie andere Gefahren zu beheben und Schadensfällen entgegenzuwirken. Erfreulicherweise gab es diesmal bloß acht Mystifikationen. Auch diese Fälle werden aber bei der Aufmerksamkeit der Behörden und der Bevölkerung aufhören.

oooOooo

Starker Pfingstverkehr bei den Wiener Straßenbahnen

Trotz des gar nicht freundlichen Pfingstwetters hatten die Wiener Straßenbahnen einen sehr guten Pfingstverkehr zu verzeichnen. Die Beförderungsleistung mit den eingesetzten 2100 Straßenbahnwagen und 300 Stadtbahnwagen betrug für beide Feiertage nicht weniger als 2,800.000 Fahrgäste. Wie zu erwarten, war auch diesmal wieder der Südverkehr stärker als der nach anderen Ausflugsrichtungen. Die Linien Mauer-Mödling hatten einen wahren Großverkehrstag. Bemerkenswert ist, daß an beiden Feiertagen kein Betriebsunfall zu beklagen war und der Verkehr vollständig reibungslos abgewickelt werden konnte.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

HRSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. Mai 1940.

HJ-Wasserballer beim Gausportführer

Aus dem im Vormonat im Dianabad durchgeführten Wasserballturnier der Wiener HJ um den Wanderpreis der Stadt Wien ging bekanntlich die Mannschaft des Bannes 508 unter 7 Mannschaften als Sieger hervor. Mittwoch, 15.Mai, vormittags empfing Gausportführer Beigeordneter Kozich die siegreichen HJ-Wasserballer und überreichte ihnen den Siegespreis, eine Statuette, mit Worten der Anerkennung für die ausgezeichnete sportliche Leistung und den persönlichen kämpferischen Einsatz.

oooOooo

Angelobung der Bergwacht des Deutschen Alpenvereins

Im Kleinen Festsaal des Neuen Rathauses werden am Donnerstag, den 16. Mai um 20 Uhr die Männer der Bergwacht des Deutschen Alpenvereines im Rahmen einer Feierstunde ihr Gelöbnis ablegen, das sie zum steten opferbereiten Einsatz für die Rettung in Bergnot geratener Volksgenossen verpflichtet. Die Bergwacht hat bekanntlich auch die Einhaltung der Anordnungen über Naturschutz mit zu überwachen. Sie erzielte schon bei ihrem ersten derartigen Einsatz größte Wirkung.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 15. Mai 1940

Das Notenarchiv Josef Kopetzkys in der Stadtbibliothek

Durch eine Schenkung von Frau Katharina Kopetzky, einer Verwandten des im Jahre 1901 gestorbenen Kapellmeisters des Wiener Schützenregimentes Josef Kopetzky, ist dessen gesamtes Notenarchiv der Wiener Stadtbibliothek übergeben und der Musikabteilung einverleibt worden. Josef Kopetzky war bekanntlich der Komponist des berühmten Egerländermarsches. Das Archiv seines Musik-Repertoires befand sich bis vor kurzem im Haus des vielen Wienern gut bekannten Pratergasthauses "Zum Blumenstöckl", das jetzt niedergerissen wird.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen "Rathauskorrespondenz" liegt das 11. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, Jahrgang 1940 bei. Es enthält unter anderem, verschiedene wichtige Rechtsvorschriften über die Bewirtschaftung von Fleisch und über die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

RAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 16. Mai 1940

Erfolgreiches Schulsparen

Im Mai des Vorjahres nahm das Schulsparen im Gau Wien seinen Anfang und hatte bereits in den ersten zwei Monaten einen schönen Erfolg. Trotzdem das Schuljahr 1939/40 unter ganz geänderten Verhältnissen begann - das deutsche Volk mußte zum Freiheitskampf antreten - wurde das Schulsparen dennoch weiter durchgeführt und der Sparwille der Wiener Schuljugend hatte sich bereits so sehr gefestigt, daß die Schulsparkasse ohne jede Störung den Sparbetrieb aufrecht erhalten konnte.

Hunderttausende von Wehrmachtsbildern und Lesezeichen, Zehntausende von Schülerkalendern, die durch die Sparleiter an die Schulsparer verteilt wurden und die ständigen Ermahnungen der Lehrerschaft förderten das Interesse für das Schulsparen in jeder Weise. Ein Wandschmuck mahnt in allen Wiener Schulklassen, daß das Kriegssparen eine nationalsozialistische Pflicht ist und daß auch das Schulsparen im Kriege Kriegssparen bedeutet.

In diesen Tagen werden alle mittleren und höheren Schulen zur Teilnahme an einem Aufsatzwettbewerb über dieses Thema eingeladen. Für die beste Arbeit jeder Klasse ist ein schöner Buchpreis vorgesehen. Allmonatlich gehen Monatsschriften an die Schulen hinaus Die Volksschüler bekommen das Heft "Kleine Sparer", an die mittle-

ren und höheren Schulen wird die lehrreiche "Sparkassenrundschau" verteilt, deren zeitgemäße Aufsätze auch gern im Unterricht verwendet werden. Lehrer wie Elternschaft ist voll bei der Sache. Ein Kurzfilm über das Schulsparen lief unter dem Titel: "ABC-Schützen als Kapitalisten" in sämtlichen Lichtspieltheatern Wiens.

Der Erfolg dieses Einsatzes sind Sparsummen von beträchtlicher Höhe, bei denen die 1000 Reichsmark- und 1500 Reichsmarkgrenze in den meisten Schulen erreicht, von einzelnen sogar schon überschritten worden ist. Darüber hinaus beginnen viele ältere Schüler, Bargeld direkt in die Sparkasse zu tragen, was wohl ebenfalls als ein Erfolg des Schulsparens gewertet werden muß. Das regelmäßige Sparen kleiner und kleinster Beträge mit Hilfe der Sparmarken zu 10, 20 und 50 Reichspfennig macht nach und nach dem Kind das Sparen zur Gewohnheit. Das aber ist der Sinn dieser erzieherischen Einrichtung.

oooOooo

Lage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17. Mai 1940.

Für untergewichtige Kohlensäcke keine Entschuldigung

Den Umstand, daß den Kohlenbeziehern in den meisten Fällen keine Möglichkeit gegeben ist, das Gewicht der Lieferungen zu überprüfen, versuchten, wie aus verschiedenen Klagen der letzten Zeit zu entnehmen ist, verantwortungslose Kohlenhändler dadurch auszunützen, daß sie "Ungenauigkeiten im Gewicht übersahen". Die hinter solchen gewinnsüchtigen Machenschaften immer scharf hinterher befindliche Marktbehörde stellte zum Beispiel erst kürzlich bei den 50-Kilosäcken des Perchtoldsdorfer Kohlenhändlers Eduard Rielmann Gewichtsdifferenzen fest, die nichts mehr mit "Ungenauigkeiten der Waage" zu tun haben, da sie bis zu 3 Kilo bei 50 Kilo Kohle betrugen. In der gegenwärtigen ernsten Entscheidungszeit ist ein solches Vergehen doppelt schwer zu bewerten. Das Marktamt der Stadt Wien wird daher in jedem ihr zur Anzeige gebrachten Fall in schärfster Weise zugreifen.

oooOooo

Saatkartoffeln für die Inhaber städtischer Grabelandflächen

Die Stadtverwaltung hat, wie bereits gemeldet, außer für die Bereitstellung von Grabeland auch dafür gesorgt, daß die notwendigen Saatkartoffeln vorrätig sind. Die Inhaber städti-

scher Grabelandflächen können nun beim Siedlungs- und Kleingartenamt, Wien I., Rathausstraße 4, die für den Bezug von Saatkartoffeln nötigen Anweisungen abholen. Die Anweisungen enthalten auch den Namen der Bezugsfirma, sodaß dem Erwerb des Saatgutes keinerlei Hindernis mehr im Wege steht. Bei Ansuchen um Saatkartoffeln muß das zugewiesene Grabeland angegeben werden.

Da die Jahreszeit schon sehr fortgeschritten ist, rät das Siedlungs- und Kleingartenamt den Grabelandinhabern, die Kartoffel anbauen wollen, damit nicht mehr lange zuzuwarten.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. Mai 1940

Gemüsepreise anschreiben!

Durch den strengen Winter und das anhaltende ungünstige Wetter wurde bekanntlich eine fühlbare Beschränkung in der Gemüseanlieferung bedingt, die hoffentlich bei Besserung der Wetterlage bald überwunden sein wird. Die gegenwärtige Marktlage hat leider dazu geführt, daß manche Geschäftsleute in unlauterer Weise, die starke Nachfrage ausnützend, die festgesetzten Preise nicht einhalten und ohne Berücksichtigung der zulässigen Verdienstspannen ihre Verkaufspreise willkürlich - oft nach der jeweiligen Kaufkraft der Kunden erstellt - ansetzen. Sie verschaffen sich hiezu die Möglichkeit vielfach dadurch, daß die Preisanschreibung unterbleibt oder nur mangelhaft erfolgt.

Das Marktamt der Stadt Wien hat daher die Kontrolle der Gemüsepreise und der Preisanschreibung verschärft und bereits in stärkerem Maße zuwiderhandelnde Geschäftsinhaber der Preisüberwachungsstelle zur Anzeige gebracht.

oooOooo

Orchestra Romana da Camera im Rathaus

Im Großen Konzerthaussaal gastiert, wie schon gemeldet, Sonntag das Orchestra Romana da Camera unter der Leitung von Luigi

Toffolo. Die Wertschätzung, die man dem in Wien schon von früheren Konzertreisen her bekannten italienischen Kammerorchester entgegenbringt, wird durch einen offiziellen Empfang im Wiener Rathaus am Sonntag vormittag um 11 Uhr besonders unterstrichen werden. Im Namen der Stadt wird Senatsrat Dr. Schutovits die Gäste aus dem befreundeten Italien begrüßen.

oooOooo

Muttertagsfeiern in städtischen Kindergärten und Horten

Die 149 städtischen Kindergärten und Horte haben schon seit langem alle Vorbereitungen zur Veranstaltung von würdigen Muttertagsfeiern am Sonntag und in den folgenden Tagen getroffen. Alle Kinder haben an kleinen Festgaben gebastelt und Lieder, Tänze und Spiele eingeübt, um damit ihre Mütter zu erfreuen. Die nächsten Tage hindurch stehen alle städtischen Kindergärten im Zeichen dieser Mütterehrungen.

oooOooo

eilage des NSG.-Wien
achrichten aus
er Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 20. Mai 1940

Die Spitzenklasse der deutschen Springerinnen beim Gausportführer.

Unter der Führung von Reichsfachwart Pg.Hans Kefer erschienen heute (20.5.) vormittag die Teilnehmerinnen des Lehrganges für Kunst- und Turmspringen, der eben abgeschlossen worden ist, in den Arbeitsräumen des Gausportführers Beigeordneten Kozich. Der Gausportführer sagte, dieser Empfang sei kein bloßer Höflichkeitsakt, sondern ein Beweis für die innige Anteilnahme Wiens am großen deutschen Sportleben. Er dankte weiters Pg. Kefer dafür, daß er immer wieder die Lehrgänge für Kunst und Turmspringen nach Wien verlege, weil dadurch der Kontakt zwischen dem Wiener Sport und dem Sport der anderen Reichsgaue stets besser hergestellt wird. Zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt überreichte Gausportführer Kozich den Schwimmsportlerinnen ein Bilderwerk über Wien und Porzellandosen aus der Augartenmanufaktur.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupresseamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / Fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. Mai 1940.

Erneuerungsarbeiten am Agnesbrünnl

Seit der Wiener Gebietserweiterung des Jahres 1938 liegt auch das Agnes- oder Jungfernbrünnl am Hermannskogel, eine von vielen und in ihrem Kern sehr alten Sagen umwobene Stätte auf Wiener Boden. Erhaltene Bilder zeigen, wie ursprünglich die Quelle unmittelbar unter einem mächtigen Baum entsprang. Dies ist für Stätten alter Volksüberlieferung besonders bezeichnend. Der Baum ist nun längst gefallen und auch sonst ist die Quelle im Laufe der Zeit hart mitgenommen worden, sodaß gegenwärtig das Agnesbrünnl einen wenig erfreulichen Anblick bietet.

Das Kulturamt der Stadt Wien hat dieses Brünnl nun in seine Obhut genommen und veranlaßt, daß es entsprechend erneuert wird. Die verschiedenen Wasseradern, die neben der Hauptquelle austreten und den Weg versumpfen, werden abgefangen, die Quellfassung und ihr Ablauf werden erneuert und die Anlage rund um die Quelle wird gesäubert. Ruhebänke werden den Platz vor dem Agnesbrünnl zu einer freundlichen Raststätte mitten im Wald gestalten. Eine kurze Inschrift schließlich wird die Besucher über die Bedeutung der Stätte aufklären.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 21. Mai 1940

Jetzt rasch Kartoffel legen

Die Regengüsse der letzten Zeit haben die Wiener Grabelandgärtner in ihrer Arbeit vielfach gehemmt. Nach Aufhören der schlechten Witterung muß daher jetzt doppelt rasch das Versäumte nachgeholt werden. Vor allem die Kartoffelaussaat muß nun beschleunigt zum Abschluß gebracht werden. Das städtische Siedlungs- und Kleingartenamt hat bereits zahlreiche Anweisungen für Saatkartoffeln ausgegeben und kann noch weitere Ansuchen von Inhabern städtischer Grabelandflächen befriedigen. Nur müssen die Anweisungen ehestens bei den auf ihnen angegebenen Firmen eingelöst werden.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Wie bereits gemeldet, hat die Stadtverwaltung für die Inhaber städtischer Grabelandflächen Saatkartoffeln bereitgestellt. Es wurde nun beobachtet, daß viele der ausgegebenen Anweisungen - vermutlich aus Schlamperei - nicht eingelöst wurden. Die Firmen benötigen aber den Lagerraum und dann werden die Saatkartoffeln in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit durch das lange Lagern auch nicht besser, sollten daher bald in die Erde kommen. Die Schriftleitungen werden deshalb ersucht, die obenstehende Meldung zuverlässig zu bringen oder als Unterlage zu eigenen Glossen zu verwenden.

oooOooo

Erweiterte Vormundschaft durch die Wohlfahrtsämter des 22. - 26. Bezirkes

Das heute 21.5. ausgegebene 12. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien, Jahrgang 1940, enthält unter Nummer 34 die Einführung des Reichshaftpflichtgesetzes in der Ostmark und im Sudetenland sowie eine Kundmachung des Reichsministers der Justiz über die Ermächtigung der Wohlfahrtsämter der Bezirkshauptmannschaften für den 22. bis 26. Wiener Gemeindebezirk zur Ausübung der erweiterten Vormundschaft.

oooOooo

An die Schriftleitungen Nicht zu veröffentlichen

Das 12. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien liegt der heutigen Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" bei.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. Mai 1940

Tagung zur Vorbereitung der Südost-Woche in Wien

Im Großen Sitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses treten am 23. Mai die Abordnungen der Südost-Nationen und die deutscherseits mit der Organisation der Südost-Woche beauftragten Männer zu einer vorbereitenden Tagung zusammen.

In der Eröffnungssitzung werden der Leiter des Kulturamtes der Stadt Wien, Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke, der Generalsekretär der Südost-Woche Dr. Wolfram und die Delegationsführer der einzelnen Nationen sprechen.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der Durchführung der Südost-Woche in Wien wird angesichts der Tatsache, daß die während des Freiheitskampfes unseres Volkes stattfindet, größte Bedeutung beigemessen. Die Wiener Schriftleitungen werden eingeladen, zur oben gemeldeten feierlichen Eröffnungssitzung der Teilnehmer an der vorbereitenden Tagung der Südost-Woche, die um 18 Uhr stattfindet, zuverlässig einen Berichterstatter zu entsenden.

Diese Einladung ist als Eintrittsausweis mitzubringen.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 22. Mai 1940

Festkonzert der Wiener Philharmoniker

Anläßlich der vorbereitenden Tagung der Südost-Woche in Wien findet am 26. Mai im Großen Musikvereinssaal ein Festkonzert der Wiener Philharmoniker statt.

Unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch werden die Philharmoniker Rezniceks Ouverture zu Donna Diana, Mozarts "Drei deutsche Tänze", Schuberts H-Moll-Sinfonie und Beethovens 7. Sinfonie aufführen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien
Nachrichten aus der Verwaltung der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gaupressesamtsleiter Ernst Handschmann
Verantwtl. Schriftleiter: Hans Mücke / Wien, 1., Rathaus / fernr. A 28.500 Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 23. Mai 1940

Unbedingt gerechte Wohnungsverteilung

Die durch die Notwendigkeiten des Kampfes unserer Nation um Lebensrecht und Lebensraum bedingte vorläufige Zurückstellung der vom Gauleiter geplanten großzügigen Wohnhaus-Neubauten stellt die Gemeindeverwaltung vor die Aufgabe, die freiwerdenden Wohnungen in Wien nach einem wohlbedachten System absolut gerecht nur an die bedürftigsten Mieter zuzuweisen.

Es wurde daher angeordnet, daß Mittel- und Kleinwohnungen, das sind Wohnungen, deren Jahresmietzins für 1914 nicht mehr als 1400 Kronen betragen hat oder deren monatlicher Gesamtmietzins einschließlich aller Abgaben 60 RM nicht übersteigt, in Hinkunft von den Vermietern nur an Bewerber vermietet werden dürfen, die im Besitz eines Mietscheines stehen.

Die erstmalige Erfassung der Wohnungssuchenden für die Erlangung eines solchen Mietscheines wird vom Montag, den 3.Juni bis Samstag, den 15. Juni 1940 in den Außenstellen des städtischen Wohnungsamtes stattfinden.

Damit sich die Wohnungssuchenden über die Neuregelung der Wohnungszuweisungen genauestens unterrichten können, wurden ab heute in den Außenstellen des Wohnungsamtes, in den Bezirkshauptmannschaften, in den Ortswaltungen der Deutschen Arbeitsfront

und für die Wehrmachtsangehörigen im militärischen Wohnungsamt in der Universitätsstraße 7, Merkblätter, die alles Nähere enthalten, aufgelegt. Diese Blätter können während der Amtszeiten behoben werden.

oooOooo

ilage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

RAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. Mai 1940

Frühlingsfest in der Rosenackergasse

Im städtischen Kindergarten im 16., Rosenackergasse 5, wird am Samstag, den 25. Mai um 16 Uhr in einem Frühlingsfest die schöne Jahreszeit begrüßt werden. Schwingende Fahnen, Lieder, Spiele und Tänze, von allerliebsten kleinen und größeren Schützlingen des Kindergartens vorgeführt, werden zugleich eine Huldigung für die Mütter sein und die sorgfältige Betreuung unter Beweis stellen, die den Kindern hier von opferfreudigen Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen zuteil wird.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathauskorrespondenz liegt eine der hübschen Einladungen bei, wie sie von den Kindergärtnerinnen für die Mütter angefertigt wurden. Die Schriftleitungen werden ersucht, Berichterstatter zu diesem Kinderfest zu entsenden.

oooOooo

ilage des NSG.-Wien
chrichten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

RAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 27. Mai 1940.

Abschluß der Südost-Woche Wien

Zum Abschluß der Südost-Woche Wien fand Sonntag eine gemeinsame Fahrt der ausländischen Gäste nach Baden statt, wo die Kuranlagen, das Strandbad und das Spielkasino besichtigt wurden und abends ein geselliges Beisammensein stattfand, bei dem Gauhauptmann Dr. Mayer die Gäste namens des Gauleiters und Reichsstatthalters von Niederdonau begrüßte. Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke als Vorsitzender der Tagung richtete an die auswärtigen Gäste nochmals warmherzige Abschied-sworte und sprach allen Beteiligten den Dank für die geleistete Arbeit aus. Namens der auswärtigen Delegierten erwiderte Minister a.D. Sadovianu (Rumänien).

X

Wie das Büro der Südost-Woche bekanntgibt, lassen sich rückblickend auf die soeben beendete vorbereitende Tagung für die erstmalig 1941 geplante Großveranstaltung folgende erfreuliche Ergebnisse feststellen:

1.) daß die Einführung einer Südost-Woche tatsächlich einem Bedürfnis der in Betracht kommenden Länder entgegenkommt. Dadurch war von vornherein die sicherste Gewähr für ein Gelingen gegeben. Alle auswärtigen Delegierten haben die Idee der Südost-Woche in ihrer Bedeutung voll erfasst und in ihr einen überaus wertvollen Beitrag friedlicher Zusammenarbeit in Europa erkannt,

2.) daß sich aus dieser Erkenntnis von selbst eine Atmosphäre

ergab, die bei allen in Frage stehenden Problemen ein reibungsloses, von wahrhaft kameradschaftlichem Geist getragenes Verhandeln ermöglichte,

3.) daß Deutschlands innere Kraft überzeugend dadurch zum Ausdruck kam, daß ein derartiges, weit in die Zukunft weisendes Unternehmen, ungeachtet der augenblicklichen schweren Belastung durch den Krieg in Angriff genommen werden konnte,

4.) daß Wiens Position hinsichtlich Zusammenarbeit mit den Südoststaaten wieder einmal voll in Erscheinung trat und diese alte, von reicher Kultur erfüllte Stadt wie keine andere berufen ist, Brücken beiderseitigen Verstehens und herzlicher Sympathie zwischen Deutschland und den Ländern dieses Raumes zu schlagen.

Vorbildlich aber war vor allem die Art, in der sich die Verhandlungen abwickelten. Nur so war es möglich, in den verhältnismäßig wenigen Stunden, die für die Beratungen zur Verfügung standen, wirklich ganze Arbeit zu leisten und zu Ergebnissen zu gelangen, die schon in wesentlichen Umrissen Ausmaß und Gliederung der kommenden Südost-Woche erkennen lassen.

oooOooo

Wiens erste fahrbare Schulzahnklinik

Der schulärztliche Dienst und damit auch die Schulzahnpflege wurden in Wien durch die Erweiterung des Stadtgebietes vor neue Aufgaben gestellt, gilt es doch nunmehr, zusätzlich rund 18.500 Kinder gesundheitlich zu betreuen. Besonderes Augenmerk muß hiebei der Behandlung kranker, bzw. der Pflege gesunder Zähne zugewandt werden, können doch auf kranke Zähne zurückzuführende Herdinfektionen zu allgemeinen Schäden des Körpers führen. Gleich der Schuljugend im alten Wiener Stadtgebiet müssen daher nunmehr auch die Schulkinder der 127 Volks- und Hauptschulen des neueingemeindeten Gebietes zahnärztlich betreut werden. Während für erstere 17 standfeste Schulzahnkliniken bestehen, beschloß die Gemeindeverwaltung für die ländlichen Gebiete zwei fahrbare Schulzahnkliniken anzuschaffen, deren erste - die erste in der Ostmark überhaupt - der Gesundheitsführer des Reichsgaues Wien, Professor Dr. Gundel Montag früh in Purkersdorf in den Dienst stellte.

Der auf das neuzeitlichste eingerichtete Kraftwagen enthält alle zur Zahnbehandlung notwendigen Apparate und Instrumente. In Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Technikern entstand ein wahres Wunderwerk mit eigener Warm- und Kaltwasseranlage, einem modernen,

durch Ölpumpe betriebenen Behandlungsstuhl, elektrischem Sterilisierapparat und allen anderen modernen Behelfen.

Der Einsatz der fahrbaren Schulzahnklinik ermöglicht nunmehr auch, die Schuljugend der ländlichen Gebiete Wiens jährlich auf ihren Zahnbestand zu untersuchen und, wenn nötig, zu behandeln. Jedes Kind im ersten Schuljahr wird in die Schulzahnpflege aufgenommen und bleibt durch alle acht Schuljahre unter ärztlicher Beobachtung. An die eigentliche Behandlung schließt sich auch noch ein Unterricht in der Zahnpflege, der zur richtigen Zahn- und Mundpflege anzuleiten und damit neuerliche Schädigungen zu verhindern hat.

Die Bedeutung der in Wien seit Jahren vorbildlich ausgebauten Schulzahnpflege geht am besten daraus hervor, daß im letzten Schuljahr insgesamt 493 Schulen mit rund 108.000 Kindern zahnärztlich betreut und davon rund 61.500 ärztlich behandelt wurden.

oooOooo

Der erste Badesonntag

44.000 Besucher in den städtischen Bädern

Der gestrige sonnige und warme Sonntag lockte tausende Wiener in die städtischen Freibäder und gestaltete sich so zum richtigen Beginn der Wiener Badesaison. Wie schon in früheren Jahren wies den stärksten Besuch wieder das Strandbad Gänsehäufel auf. Hier suchten 6489 Badefreudige in den Fluten Erfrischung und Erholung. In den Besucherzahlen folgen dicht das Ottakringer Bad mit 5378, das Kongreßbad mit 5243, das Klosterneuburger Strandbad mit 3950, die Alte Donau mit 3253 und die übrigen Bäder mit zusammen rund 19.600 Badegästen. Insgesamt waren also gestern mehr als 44.000 Wiener im Wasser. Zahlreichen Besuch hatte auch das idyllisch gelegene kleine städtische Freibad in Himberg zu verzeichnen. Dort fanden sich alle jene ein, die neben der Erfrischung durch das Bad, weniger das lebhafte Badetreiben sondern mehr die beschauliche Sonntagsruhe suchten.

oooOooo

lage des NSG.-Wien
hrichten aus
Verwaltung
der
tadt Wien

Rathaus Korrespondenz

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 28. Mai 1940

DRK-Büchsen in den Wiener Standesämtern

Die Wiener Standesämter haben sich schon in das Kriegswinterhilfswerk 1940 mit bestem Erfolg eingeschaltet. Es konnte zum Beispiel das Standesamt 3 allein innerhalb weniger Wochen den schönen Betrag von 189 Reichsmark an Spenden abliefern.

Angeregt durch diesen Erfolg, werden sämtliche 34 Standesämter des Gaues Wien sich nun auch in den Dienst des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz stellen und in den Amtsstellen Sammelbüchsen zur Aufstellung bringen.

Die hochgestimmt in den Hafen der Ehe einsteuernden Glücklichen werden an diesen Büchsen sicher nicht vorbeigehen, ohne im Gedenken an die Opfer und den Einsatz, den unsere Soldaten an der Front leisten, einen Augenblick zu verharren und ihr Scherflein zu geben.

oooOooo

ıge des NSG.-Wien
hrichten aus
Verwaltung
der
ıadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressesamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 29. Mai 1940.

Festlicher Auftakt der Raimund-Woche

Als festlicher Auftakt der Feiern, die anläßlich des 150. Geburtstages Ferdinand Raimunds vom Kulturamt der Stadt Wien vom 1. bis 9. Juni 1940 veranstaltet werden, erfolgt am eigentlichen Gedenktag, den 1. Juni um 16 Uhr eine feierliche Kranzniederlegung vor dem Raimund-Denkmal in Wien. Nach einer Festfanfare, vorgetragen vom Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung von Hans Heinz Scholtys wird Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke Worte des Gedenkens an den unsterblichen Wiener Dichter sprechen und einen Kranz niederlegen. Am Abend geht im Burgtheater im Rahmen einer Festaufführung "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" in Szene. Die Vorstellung wird durch ein musikalisches Vorspiel der Rosamunden-Ouverture von Franz Schubert, gespielt von den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Rudolf Moralt eingeleitet. Hierauf hält Reichsdramaturg Dr. Rainer Schlösser die Festansprache.

Die aus dem gleichen Anlaß in den Räumen der Nationalbibliothek veranstaltete Raimund-Ausstellung wird Sonntag, den 2. Juni um 10 Uhr 30' eröffnet. Ein Festakt, an dem die Wiener Philharmoniker, das Staatsopern- und Volksopernballett mitwirken, und für den Josef Weinheber den Festprolog schuf, wird anschließend die Festgäste im Redoutensaal vereinen.

oooOooo

ige des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
adt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

AUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. Mai 1940.

Wiener Kinder singen und spielen für das DRK

Im städtischen Jugendheim Hasenleiten, dem neuen und größten Jugendheim der Stadt Wien, werden am Samstag, den 1. Juni, beginnend um 14 Uhr 30', Kinder aus verschiedenen Wiener städtischen Horten und Kindergärten ihr Können in den Dienst des Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz stellen. Chöre, Gedichte, Tänze, Spiele und als besondere Überraschung ein "Zwölferhaus der Kleinen" stehen auf der Veranstaltungsfolge.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der Rathaus-Korrespondenz liegt eine Festfolge als Einladung bei. Die Wiener Schriftleitungen werden ersucht, zu dieser DRK-Veranstaltung des Jugendheimes Hasenleiten zuverlässig Berichterstatter zu entsenden, da vorher eine Besichtigung des Groß-Heimes stattfindet. Das Jugendheim Hasenleiten hat auf dem Gebiet der Jugendbetreuung besonders schwierige Aufgaben zu lösen, da die Jugend dieses ehemaligen Elendsviertels vor dem Umbruch in unbeschreiblicher Verwahrlosung aufwuchs, jetzt aber in dem Jugendheim einen Betreuungsstützpunkt gefunden hat.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 30. Mai 1940.

Die Rollkunstläufer beim Gausportführer Kozich

Die Teilnehmer des Reichslehrganges im Rollkunstlaufen der HJ wurden heute (30.5.) mittags vom Gausportführer Beigeordneten Kozich im Steinernen Saal des Wiener Rathauses empfangen. Der Gausportführer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser Lehrgang in Wien stattfindet und meinte, daß die Vorführung des in Wien noch seltenen Sportzweiges auch auf die Wiener HJ anregend einwirken werde. Anschließend unterhielt sich der Beigeordnete mit jedem einzelnen der zum Teil noch sehr jugendlichen Rollkunstläufer und zeigte ihnen auch die Festräume des Wiener Rathauses.

oooOooo

ge des NSG.-Wien
richten aus
Verwaltung
der
adt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressemtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwtl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

USGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 31. Mai 1940.

Ehrengrab für Theodor Streicher

In Graz verschied vor einigen Tagen der bekannte Wiener Komponist Theodor Streicher, ein Urenkel des berühmten, 1833 in Wien gestorbenen Klavierbauers Andreas Streicher, der in unserer Stadt als Erster Klaviere mit der sogenannten Wiener Mechanik erzeugte, die einen Hammeranschlag von oben aufwiesen. Andreas Streicher war auch einer der besten Freunde Schillers, mit dem er von der Karlsschule floh.

Theodor Streichers Werke, vor allem seine schönen Lieder hatten in Wien oftmals großen Erfolg. Er wird in Anerkennung seines Schaffens über Veranlassung des Kulturamtes der Stadt Wien am Samstag, den 1. Juni um 14 Uhr 45' in das schon bestehende Ehrengrab seines Urgroßvaters auf dem Zentralfriedhof beigesetzt werden.

oooOooo

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und Abgaben im Juni 1940

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat Mai abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 31. Mai für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
15.	Bürgersteuer:	Abfuhr der von den Arbeitgebern im Monat Mai entsprechend den Eintragungen auf den Lohnsteuerkarten 1940 von ihren Arbeitnehmern einbehaltenen Bürgersteuerteilbeträge.
	Lohnsummensteuer:	Einzahlung für den Monat Mai.
	Mietaufwandsteuer:	Abfuhr der von den Mietern für den Monat Juni eingehobenen und Einzahlung der auf die selbstbenützten Räume des Hauseigentümers für den Monat Juni entfallenden Steuerbeträge.
	Hausgroschenabgabe:	Einzahlung für den Monat Juni.
	Kanalräumungsgebühren:	Einzahlung für den Monat Mai.
	Coloniagebühr:	Einzahlung für den Monat Juni.
25.	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. Juni für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen.
1.-30.	Feuerwehrbeitrag:	Abfuhr für den Monat Mai.

oooOooo

An die Schriftleitungen — Nicht zu veröffentlichen

Der heutigen Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" liegt das 13. Stück des Verordnungs- und Amtsblattes für den Reichsgau Wien bei, das unter der Nummer 35 die Einführung der Verordnung über die Preisbildung für Spinnstoffe und Spinnstoffwaren im Einzelhandel in den Reichsgauen der Ostmark kundmacht.

oooOooo